

Empfehlungen für gendersensible Lehrevaluation

Um Lehre sensibler zu gestalten und die Lehrqualität insgesamt zu erhöhen, müssen Kriterien gendersensibler Lehre zunächst als Merkmale guten Unterrichts erkannt und überprüft werden. Neben der reflexiven Überprüfung der Lehre durch die Lehrperson, besteht an der Hochschule Emden-Leer die Möglichkeit die Veranstaltung von den Studierenden mittels Fragebögen¹ evaluieren zu lassen, um eine direkte Rückmeldung zum Unterricht zu erhalten. Dieses Mittel ist vielen Lehrpersonen bekannt und wird häufig genutzt. Aufgrund der großen Reichweite dieser Evaluierungsform und der daraus entstehenden Möglichkeit der Implementierung von Gender in der Lehre als Kriterium guten Unterrichts, werden an dieser Stelle die Ordnung zur Evaluation der Hochschule Emden-Leer sowie die Evaluationsfragebögen selbst betrachtet. Anschließend werden Möglichkeiten empfohlen, um die Evaluationsfragebögen gendersensibler zu gestalten und weitere Fragen zu ergänzen.

In der **Ordnung zur Evaluation an der Hochschule Emden-Leer**² werden die Ziele der Lehrevaluation wie folgt festgehalten: „Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse“, das Messen der Zufriedenheit der Studierenden und die „direkte Rückmeldung [an die Lehrenden] zu ihrer Lehrtätigkeit“ (§5 Abs. (1) 1-4). Um diesen Zielen gerecht zu werden fehlen in der Evaluation bisher direkte Fragen zum lernförderlichen Klima im Unterricht, zum respektvollen Umgang der Lehrenden mit den Studierenden oder zum Wohlfühlen der Studierenden in der Lehrveranstaltung. Diese Aspekte stellen allerdings eine wichtige Rückmeldung für die Dozierenden dar, um ihre Lehrqualität und damit die Lernqualität der Studierenden zu erhöhen.

Um **ein lernförderliches Klima zu schaffen**, sind gegenseitiger Respekt und die Gerechtigkeit der Lehrperson gegenüber des*r Einzelnen und der Lerngruppe wichtige Kriterien.³ Auch die Methodenvielfalt und das sinnstiftende Kommunizieren sind weitere Merkmale eines guten Unterrichts.⁴ Diese Merkmale sind auch die Grundlage für gendersensible Lehre.⁵ Bereits durch die Umfragen zum „teacher of the year“ an der Hochschule Emden-Leer wurden die Kriterien „Kompetenz und Kreativität in der Lehre“ und „Intensität der Betreuung und respektvoller Umgang“ als zwei von vier Hauptaspekten für gute Lehre definiert.⁶ Auch das Karriereportal der Hochschule Emden-Leer nennt förderliche Lehr-/Lernkultur ausgehend von dem „Grundverständnis Lehre“⁷ der Campus Didaktik als Indikator für gute Lehre. Diese Lernkultur ist gekennzeichnet durch: „Wertschätzung, Motivation, Zusammenarbeit, Interaktion, klare Strukturierung der Lehre, Lernbegleitung sowie Transparenz“⁸. Bisher finden die beschriebenen Aspekte allerdings kaum Berücksichtigung in der schriftlichen Lehrevaluation mittels Fragebögen. Erwähnt werden bereits die Motivation, Transparenz und die klare Strukturierung.

¹ https://www.uni-due.de/genderportal/lehre_lehrevaluation.shtml (zuletzt aufgerufen am 21.05.2019).

² [https://www.hs-emden-leer.de/fileadmin/user_upload/vb/2012/VB Nr. 16 2012 Ordnung zur Evaluation der Lehre an der HS EL.pdf](https://www.hs-emden-leer.de/fileadmin/user_upload/vb/2012/VB_Nr._16_2012_Ordnung_zur_Evaluation_der_Lehre_an_der_HS_EL.pdf) (zuletzt aufgerufen: 01.08.2019).

³ Meyer, Hilbert, Was ist guter Unterricht?, Berlin¹² 2017, S. 47.

⁴ Ebd., S.17.

⁵ Auferkorte-Michaelis, Nicole/ Ingeborg Stahr/Anette Schönborn/Ingrid Fitzek (Hrsg.), Gender als Indikator für gute Lehre. Erkenntnisse, Konzepte und Ideen für die Hochschule, Opladen 2009.

⁶ <https://www.hs-emden-leer.de/einrichtungen/campusdidaktik/teacher-of-the-year/> (zuletzt aufgerufen 01.08.2019).

⁷ [https://www.hs-emden-leer.de/fileadmin/user_upload/hochschule/VP-Lehre/Strategiekonzept Studium Lehre - 180430.pdf](https://www.hs-emden-leer.de/fileadmin/user_upload/hochschule/VP-Lehre/Strategiekonzept_Studium_Lehre_-_180430.pdf) (zuletzt aufgerufen: 01.08.2019).

⁸ <https://karriere.hs-emden-leer.de/arbeitgeber/lehre/> (zuletzt aufgerufen: 31.07.2019).

Empfehlungen neuer Frageitems

Wir empfehlen folgende Fragen mit in die Lehrevaluation der Vorlesungen, Seminare und Übungen aufzunehmen:

- A. Als neu 1.4 „Die Inhalte werden methodisch vielfältig und abwechslungsreich präsentiert.“
- B. Als neu 2.6 „Der*die Dozent*in behandelt die Studierenden respektvoll.“
- C. Als neu 2.7 „Der*die Dozent*in nimmt sich Zeit für die Belange der Studierenden.“
- D. Als neu 2.8 „Der*die Dozent*in benutzt eine angemessene und sensible Sprache.“

Es ließen sich noch weitere Fragen finden, welche weitere Aspekte guter und gendersensibler Lehre abbilden, allerdings ist zu bedenken, dass der Fragebogen freiwillig ausgefüllt wird und ein längerer Fragebogen abschreckend wirken kann. Dies kann zur Folge haben, dass die Evaluation nur zum Teil oder gar nicht ausgefüllt wird.

Geschlecht als Item im Fragebogen

Auch das Item Geschlecht zu erfassen, kann aufschlussreich für die Lehrpersonen sein, vorausgesetzt die Angabe des Geschlechtes steht in Korrelation zu anderen Fragebogenitems. So kann das Geschlecht als Strukturkategorie erkannt werden, wenn es bei ähnlicher Verteilung der Geschlechter zu großen Diskrepanzen bei der Beantwortung von Frageitems kommt.

Beispiel: Es wird festgestellt, dass hauptsächlich männliche Personen das Item zur fachlichen Motivation negativ beantworten, während weibliche Personen das Item positiv beurteilen. Die Dozent*in kann dann überlegen, welche Ursachen das hat (z.B. die Wahl von ausschließlich weiblichen Personen für praktische Beispiele).

Das Erfassen des Geschlechts kann allerdings je nach Gruppenzusammensetzung zum Verlust von Anonymität führen. Falls viele Menschen in der Gruppe dasselbe Geschlecht angeben und auch vom Dozierenden mit diesem identifiziert werden, jedoch eine sehr kleine Gruppe oder nur eine Person eine abweichende Geschlechtsangabe tätigt, ist das auffällig. Diese Personen sind dann leicht anhand der Geschlechtsangabe für die Lehrperson identifizierbar, sodass die Gefahr einer abweichenden Bewertung dieser Einzelpersonen aufgrund ihrer Angaben in der Evaluation besteht.

In Abwägung dieses Anonymitätsverlustes, empfehlen wir wie bisher das Item „Geschlecht“ nicht im Evaluationsfragebogen zu erfassen.

Geschlechtersensible Sprache

Auch die *Sprache der Fragebögen sollte geschlechtssensibel sein.*⁹ Hier wird im Evaluationsbogen bereits mit geschlechtsneutralen Nominalisierungen, wie z.B. Studierende, verwendet. Auch das generische Maskulinum „Der Dozent“ wird nicht verwendet, sondern der Querstrich wird eingesetzt. Personen außerhalb der geschlechtlichen Binarität können jedoch besser mit neutralen Formulierungen und dem Gender-Star angesprochen werden und zum freiwilligen Ausfüllen der Evaluation motiviert werden.

Wir empfehlen daher die Verwendung von kreativen neutralen Formulierungen und des Gender-Stars.

⁹ <https://www.hs-enden-leer.de/einrichtungen/gleichstellungsstelle/respektvoller-umgang/ansprache/> (zuletzt aufgerufen: 01.08.2019).